



Hürzeler ist und bleibt die Nummer 1 beim härtesten Triathlon der Welt

Samuel Hürzeler und Petra Eggenschwiler verteidigen beide souverän ihren Sieg am 23. INFERNO-Triathlon

Mürren/Schilthorn, 21. August 2021: Er ist eine Klasse für sich: Samuel Hürzeler aus Wilderswil gewinnt zum 7. Mal und zum 4. Mal in Folge den INFERNO Triathlon. Grandioser Sieg auch bei den Frauen: Petra Eggenschwiler lässt mit neuer persönlicher Bestzeit alle Konkurrentinnen deutlich hinter sich. Stefan Graf vom Tri Club Solothurn erkämpft sich mit nur knapp über 2 min Rückstand den zweiten Platz bei den Herren. Hinter ihm schafft es als Dritter Sami Götz aus Neuhausen auf das Podest. Bei den Damen überqueren Barbara Bracher und Alexandra Zürcher als zweite und dritte die Ziellinie auf dem Schilthorn.

Ein gelungener Tag für einen herausragenden Hürzeler

Samuel Hürzeler überquert die Ziellinie auf dem Schilthorn nach 8:47.46 und ist damit rund 2 min schneller als bei seinem Sieg bei der letzten Austragung vor zwei Jahren. Das Rennen sei „wie immer ein Mega-Erlebnis gewesen“, so Hürzeler im Ziel. Taktisch angegangen habe er das Rennen an diesem „gelungenen Tag“. „Gelohnt hat es sich, dass ich viel in das Schwimmen investiert habe“, so der lokale Rekordsieger. Hürzeler kam nach dem Schwimmen als erster aus dem Wasser und hatte damit, wie schon im letzten Jahr, bereits am frühen Morgen eine wichtige Grundlage für den erneuten Sieg gelegt.

Gegenseitig am Berg gepusht

Nur knapp über 2 min Rückstand auf Hürzeler hat Stefan Graf mit seiner Finisher-Zeit von 8:50.07. Auch der Emmentaler, der für den Tri Club Solothurn startet, ist mit seiner Performance im Schwimmen sehr zufrieden. Und überhaupt, habe mit dem guten Wetter das Rennen bei aller Härte „richtig gfägt“. Sehr gut hätten er und Sami Götz sich in den Anstiegen immer wieder gegenseitig motiviert. Sami Götz aus Neuhausen am Rheinfall platziert sich mit einer Zeit von 9:09.56 am Ende dann auch direkt hinter Graf auf dem dritten Podestplatz. Er habe einen „grandiosen Tag bei Superbedingungen“ erlebt, sagt der 32-Jährige. „Auf den letzten Metern, als mir das Podest sicher war, habe ich das einzigartige Panorama auf dem Schilthorn so richtig geniessen können“.

Auf der Laufstrecke aufgedreht

Mit 9:56.37 verbessert Petra Eggenschwiler ihre persönliche Bestleistung beim Inferno Triathlon um fast 15 min. Mit dieser starken Leistung sicherte sich die Solothurnerin den ersten Platz bei den Frauen. Die 33-Jährige Titelverteidigerin freut sich im Ziel über einen wunderschönen Wettkampftag. Beim Schwimmen habe es zwar noch mächtig Wellen gehabt, danach sei es ihr aber „einfach super gelaufen“. Zwei weitere, sehr erfahrene Inferno-Athletinnen schaffen es in diesem Jahr hinter

Eggenschwiler erneut auf das Podest: Die Thunerin Barbara Bracher erkämpft sich mit 10:12.56 den zweiten Platz. Bracher war 2013 das letzte Mal als Single gestartet, nachdem sie 2012 als 2. Frau finishte. In der Zwischenzeit nahm Bracher weitere Male im Team oder Couple am Inferno teil. Vor dem diesjährigen Start sprach sie von einem „letzten Comeback als Einzelstarterin“, ein Comeback, das offensichtlich sehr gut geglückt ist. Die diesjährige Drittplatzierte Alexandra Zürcher lieferte sich bereits 2019 ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Eggenschwiler. Heute holt sich Zürcher, die für das Tri Team Steffisburg startet, mit 10:16.19 den dritten Rang in einem starken Frauenfeld.

Weitere Informationen / Pressedienst:

INFERNO Triathlon

Corinne Binz

Feldenstrasse 11

3655 Sigriswil

Tel. +41 (0)79 377 08 56

Mail: corinne.binz@inferno.ch

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download →

www.swiss-image.ch/goinferno

info@inferno.ch oder www.inferno.ch
